



Sommersemester 2017

Dozentin: Prof. Dr. Michaela Fuchs
Zeit: Mi 14.15–15.45 Uhr
Ort: Griechensaal, Katharina-von-Bora-Sr. 10
Beginn: 03.05.

Hauptseminar: Athen im 2. Jh. n. Chr.

Die kulturelle Renaissance Griechenlands im 2. Jh. n. Chr. trat erst in neuerer Zeit in den Blickwinkel des archäologischen Interesses. Athen als „die Wiege der Kultur“, die Stadt, „aus der sich Wissenschaften und Künste über alle Länder verbreiteten“ (Cic. Flacc. 62; rep. II 34), versank nach den Zerstörungen Sullas und den Requisitionen während der Bürgerkriege in Armut und wirtschaftliche Bedeutungslosigkeit. Zwar behielt Athen seine Position als geistiges Zentrum, ein langsamer, auch an archäologischen Hinterlassenschaften erkennbarer Aufschwung wird aber nicht vor dem Ende des 1. Jhs. n. Chr. spürbar. Erst Hadrians Regierung brachte Athen eine neue Blütezeit. Seine Wirtschafts- und Gesetzesreformen zeugen von dem Bestreben, die Stadt wieder zum ideellen Mittelpunkt des gesamten Hellenentums zu machen. Am bemerkenswertesten ist dabei die Gründung des Panhellenions, in dem alle Griechenstädte vereint werden und sich der Pflege und Bewahrung ihres Erbes widmen sollten.

Die ausgedehnte Bautätigkeit des Kaisers, die das urbanistische Erscheinungsbild der Stadt maßgeblich verändert hat, steht im Mittelpunkt der Veranstaltung. Einen weiteren Höhepunkt des Euergetismus und des Geisteslebens erfuhr die Stadt in antoninischer Zeit mit Herodes Atticus, welcher aufgrund seines ungeheuren Reichtums mit dem Kaiser in Konkurrenz zu treten vermochte. Da die Auswirkungen des von Hadrian initiierten Wiederbelebungs-konzepts bis nach Eleusis reichen, bilden die Umgestaltungen in dem Heiligtum einen weiteren Schwerpunkt.

Einführende Literatur:

- P. Graindor, Athènes sous Hadrien (Kairo 1934).
- D. J. Geagan, Roman Athens: Some Aspects of Life and Culture I. 86 B.C.–A. D. 267, in: ANRW II 7. 1 (Berlin/New York 1979) 371–437.
- J. Spawforth – S. Walker, The World of the Panhellenion I.: Athens and Eleusis, JRS 75, 1985, 78–104.
- S. Walker – A. Cameron (Hrsg.), Greek Renaissance in the Roman Empire. Kolloquium London 1986 (London 1989).
- D. Willers, Hadrians panhellenisches Programm, 16. Beih. AntK (Basel 1990).
- E. Calandra, Oltre la Grecia: Alle origini del filellenismo di Adriano (Neapel 1996) 81–120.
- M. T. Boatwright, Hadrian and the Cities of the Roman Empire (Princeton 2000).
- J. M. Camp, The Archaeology of Athens (New Haven/London 2001).
- R. Birley, Hadrian, der rastlose Kaiser (Mainz 2006).
- H. Knell, Des Kaisers neue Bauten. Hadrians Architektur in Rom, Athen und Tivoli (Mainz 2008) 59–78.

Handbücher:

- J. Travlos, Bildlexikon zur Topographie des antiken Athen (Tübingen 1971).
- Ders., Bildlexikon zur Topographie des antiken Attika (Tübingen 1988).
- E. Greco, Topografia di Atene. Sviluppo urbanistico e monumentale dalle origini al III secolo d. C., SATAA Bd. 1–5 (Athen/Paestum 2010–2015).